



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2021



Teamleiter Roland Kiefaber mit dem mobilen Impfteam im DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e. V.

### UNSERE THEMEN

- Helfen als Aufgabe
- Mobile Impfteams in RLP
- Digitale Transformation in allen Bereichen
- Tafel und Blutspenden während Infektionszeiten

## Helfen als Aufgabe

**Das Wirken des DRK fußt auf dem Grundgedanken der Menschlichkeit.** Mit den Gedanken von Henry Dunant gelingt es besonders in Krisenzeiten, schnell notwendige Hilfe zu organisieren und umzusetzen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gratulierte der Präsidentin des Deutschen Roten Kreuz e. V. (DRK), Gerda Hasselfeldt, Ende Januar zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des DRK. Am 25. Januar 1921 wurde das Deutsche Rote Kreuz als Dachverband der seit mehr als 150 Jahren bestehenden Rotkreuzgesellschaften in Deutschland gegründet. Mit seiner bewährten Routine über diese vielen Jahre, eines einheitlichen Selbstverständnisses sowie klarer Ziele und Prinzipien, ist das Deutsche Rote Kreuz in vielen Hilfe-Bereichen schnell einsetzbar. Hunderttausenden von ehrenamtlichen und hauptamtli-

chen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des DRK kann man dafür danken. In der aktuellen Corona-Krise haben sich das DRK und seine Strukturen besonders bewährt. Es gilt allen, die dazu beitragen, zu gratulieren. Und es gilt Danke zu sagen, dass wir gerade in Rheinland-Pfalz gut mit den Impfungen vorankommen. Als Beispiel sind die mobilen Impfteams zu nennen, die auf Seite 2 beschrieben werden. Auch unsere Arbeitswelt ist im Wandel. Die Digitalisierung ist in unserem DRK Kreisverband-Kaiserslautern-Land e. V. in der Corona-Krise beschleunigt worden und in der Zukunft können die erkennbaren Vorteile der digitalen Vernetzung besser genutzt werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 3. Danke für Ihr Interesse an unserem DRK Newsletter.

# Mobile Impfteams in RLP

Der DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz ist von der Landesregierung in Mainz für die Impfung aller Personen der ersten Risikogruppe beauftragt worden. Für die Durchführung der Impfungen in den Senioreneinrichtungen sind mobile Impfteams des DRK's landesweit unterwegs.

Das DRK impft im Auftrag der Landesregierung seit dem Start am 27. Dezember 2020. In 423 Pflegeeinrichtungen wurden rund 48.000 Bewohner und Mitarbeitende geimpft, berichtete Rainer Kaul, Präsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz am 21. Januar 2021 (Quelle: [www.drk-rlp.de](http://www.drk-rlp.de))

Aufgrund der Risiken für eine Infektion und einen schweren Verlauf mit Todesfolge gehören Menschen über 80 Jahren zur Risikogruppe und sollen als erstes mit der Impfung geschützt werden. Die Impfbereitschaft ist freiwillig und in unseren DRK Seniorenzentren sehr hoch, 95 % wollen sich impfen lassen. Auch das Pflegepersonal ist in der ersten Gruppe impfberechtigt und die überwiegende Mehrheit will sich impfen lassen. Das ist eine wichtige Voraussetzung dafür, einen langfristigen Schutz gegen SARS-COV-2 zu erreichen. Pro Tag können ca. 100 - 120 Personen je Einsatzteam geimpft werden.

Die Impfstoffbeschaffung, Impflistik und auch das Terminmanagement werden landesweit in Mainz organisiert. Die Impfberechtigung wird über das zentrale Krebsregister RLP festgestellt und mit den Daten in den Einrichtungen abgeglichen. In Mainz werden personalisierte Impfdokumente, Fragebögen, Einwilligungserklärungen u. m. vorbereitet. Ggf. werden Hausärzte bei Bedarf mit einbezogen, wenn die Impffähigkeit einer Person festzustellen ist. Alle Impfberechtigten müssen vor der Impfung aufgeklärt werden; für nicht einwilligungsfähige Bewohner\*innen, zum Beispiel wenn ein Bewohner an Demenz leidet, ist ggf. die Unterschrift eines Vormunds nötig.

**Teamleiter des mobilen Impfteams des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz ist Benjamin Stöber. Beim DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. ist Kreisbereitschaftsleiter Roland Kiefaber und beim DRK Ortsverein Enkenbach-Alsenborn der Stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter Dirk Vogel als Teamleiter im Einsatz.**

Das Impfen in mobilen Impfteams ist aufwendig. Dank einer guten Vorbereitung und Logistik kommen die mobilen Impfteams in den Pflegeeinrichtungen schnell voran. Bei



Foto: DRK OV Enkenbach-Alsenborn

**Das mobile Impfteam vom DRK OV Enkenbach-Alsenborn mit Teamleiter Dirk Vogel:** „Nennenswerte Nebenwirkungen haben sich bisher weder bei uns gezeigt, noch kam es während der Impftermine zu nennenswerten Komplikationen.“

den Bewohner\*innen in den DRK Einrichtungen in Weilerbach, Queidersbach und Ramstein sind die ersten Impfungen bereits gemacht worden, die zweiten Impfungen sind voraussichtlich bis Mitte März 2021 abgeschlossen.

## Eine konsequente Teststrategie und schnelle Verimpfung rettet Leben

Michael Nickolaus, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e.V. kennt die Zahlen: „In den DRK-Seniorenheimen in Ramstein, Weilerbach und Queidersbach haben etwa 80 Prozent der Pflegekräfte zugestimmt und sich gegen das Corona-Virus impfen lassen.“ Parallel mit den Impfungen werden die strengen Schutzmaßnahmen und die bewährte Teststrategie weiterhin konsequent umgesetzt. In den 22 vollstationären DRK-Pflegeeinrichtungen (RLP) finden rund 26.000 Testungen (Schnelltests) pro Monat statt.

„Wir sind dankbar, dass auch unsere DRK Pflege-Einrichtungen im Landkreis Kaiserslautern bislang vor Corona-Infektionen verschont wurden. Die strikt eingehaltenen Schutzmaßnahmen und unsere Teststrategie in den DRK Einrichtungen haben sich als richtig erwiesen und wurden zu Beginn der zweiten Welle intensiviert. Wir testen momentan in den DRK Einrichtungen in Weilerbach, Ramstein und Queidersbach zur Sicherheit unserer Bewohner\*innen einmalig und die Mitarbeiter\*innen zwei Mal in der Woche. Alle Besucher werden ohne Ausnahme mit einem Schnelltest getestet. In jeder DRK-Einrichtung wurde dazu ein festes Testteam gebildet, in dem sieben Tage die Woche vor allem Ehrenamtliche im Einsatz sind. Unsere aufwendige Teststrategie ist jedoch nur durch die Unterstützung unseres Ehrenamtes möglich. Die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen werden durch diese Hilfe massiv entlastet. Ganz herzlichen Dank für diese wichtige Unterstützung.“ ergänzt Michael Nickolaus.

# Digitale Transformation in allen Bereichen

**Die weltweite Corona-Pandemie beschleunigte die digitale Transformation auch beim DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. Sie veränderte nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch das Leben der Bewohner\*innen in den Senioreneinrichtungen.**

Die technischen Möglichkeiten waren Dank vorausschauender Investitionen in die eigene digitale Infrastruktur bereits gegeben. Schnell konnten Aufgaben ins Homeoffice verlagert werden und viele Büromitarbeiter\*innen unterstützten dies bereits im März 2020. Ein Jahr später ist mit der Nutzung digitaler Kommunikationsmedien beim DRK Kreisverband eine neue Normalität entstanden. Viele Meetings werden auch zukünftig als Videokonferenzen stattfinden. Die Videotelefonie ermöglicht es, den Zeit- und Kostenaufwand von Dienstreisen zu reduzieren und leistet damit auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Vor allem schaffen „ViKo's“ und der Einsatz moderner Kommunikationstools eine neue Flexibilität. Schneller und mit wenig zeitlichem Aufwand können gemeinsame Lösungen „online“ gefunden werden.

**Die Digitale Transformation ist ein Abenteuer für Alt und Jung. Alle Generationen können die Vorteile nutzen.**

Etwas langsamer findet diese Veränderung bei den Bewohner\*innen in unseren DRK Senioreneinrichtungen statt. Noch



Foto: drk\_KVÖA

**„Die Mannschaft“ unterstützte bereits im Sommer 2020 unsere DRK Einrichtungen mit mehreren Modems und hochwertigen Laptops. Einrichtungsleiterin Carolin Glaser zeigt einen mobilen Computer, den Bewohner\*innen für die digitale Kommunikation nutzen können.**

brauchen gerade ältere Menschen Hilfe bei der Bedienung von Smartphones, Tablets oder Laptops. Doch mit der regelmäßigen Nutzung wird der Umgang mit den technischen Geräten selbstverständlicher und die digitalen „Besuche“ können dann zu einer einfachen Gewohnheit werden. Die Videotelefonie hat viele Vorteile, sie ist zeitlich flexibel, man kann mehrere Angehörige gleichzeitig hören und sehen und Gegenstände und Bilder von der unmittelbaren Umgebung zeigen. Digitale Kommunikation verbind-

et vor allem, wenn die Familie oder auch Freunde zu weit entfernt leben oder im Urlaub sind. Auch bei einem weltweiten Urlaub kann man kostengünstig über das Internet in Kontakt bleiben.

**Die digitale Kommunikation kann den persönlichen Kontakt nicht ersetzen, sie kann Kontakte aber pflegen. Diese zusätzliche digitale Kontaktpflege verbindet die Lebenswelten von Alt und Jung stärker und damit profitieren alle.**

## Pro und Contra Präsenzkultur und Homeoffice

**Die Corona-Zeit hat gezeigt, dass das Arbeiten von zu Hause aus alltags-tauglich ist. Viele Menschen wollen deshalb auch nach der Pandemie verstärkt mobil arbeiten. Einige Gewohnheiten helfen dabei.**

Die Vorteile für mobiles Arbeiten liegen auf der Hand: Der Arbeitsweg fällt weg und es bleibt mehr Zeit für die Familie. Doch das Arbeiten von zu Hause bringt auch einige Fallstricke mit sich. Ablenkungen machen die Trennung zwischen Beruf und Privatem schwer. Doch vor allem fehlt der persönliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen.

Beim klassischen Homeoffice müssen gewisse Auflagen erfüllt werden, zur Zeit arbeiten die meisten eher mobil. Um von zu Hause effektiv und zufrieden arbeiten zu können, hilft es diese Vorgaben zu beachten: 1. Vereinbaren Sie feste Arbeits-

zeiten und halten Sie sich daran. 2. Halten Sie Pausen ein, in denen Sie sich bewegen. 3. Kleiden Sie sich so, als würden Sie zur Arbeit gehen. 4. Richten Sie sich einen festen Arbeitsplatz ein, an dem Sie ungestört arbeiten können und sich auch wohl fühlen.

Ein Sonderfall entsteht, wenn Kinder im Haushalt leben. „Bislang war die Familie gemeinhin für die Regeneration zuständig, für die seelische und körperliche Selbstsorge und Fürsorge für ihre Nächsten. Nun soll sie zu Hause auch ‚generieren‘: den Job im Homeoffice, die Schule im Home-schooling – und auch die jungen Kinder arbeiten fleißig mit“, erklärt Ümit Yüsen, Referentin für Familien- und Kinderhilfe im DRK-Bundesverband, die besondere Situation während der Corona-Pandemie. Ein wahrer Kraftakt ist es für Eltern, sich während der Arbeitszeit zu Hause quasi

nebenbei um die Kinder zu kümmern. Dennoch werden auch Vorteile deutlich: So sei der Freizeitstress nach der Schule weggefallen und die Eltern hätten einen direkten Zugang zu dem, womit sich die Kinder beschäftigen, so Yüsen.

Die Corona-Pandemie hat vieles verändert – nicht nur zum Nachteil. Dinge, die sich in der Arbeitswelt bewährt haben, können leicht fortgeführt werden. Vielleicht wird so das mobile Arbeiten für viele schon bald zur neuen Normalität.

**Die Nachfrage nach digitalen Angeboten in Familienbildungsstätten ist während der Corona-Pandemie deutlich gestiegen. Der Bundesverband des DRK hält mit dem „Eltern-campus“ nun eine eigene Plattform mit Elternangeboten bereit: [www.drk-eltern-campus.de](http://www.drk-eltern-campus.de)**



**Dank der ehrenamtliche Tafelshelfer** konnten die Lebensmittelausgaben durchgehend stattfinden

## Tafel und Blutspenden während Infektionszeiten

**Tafel Landstuhl:** Als eine der wenigen Tafeln hat es die Tafel Landstuhl geschafft, auch im Lockdown Lebensmittel an ihre Tafelkunden zu verteilen. Trotz Kontaktsperre können die Tafelkunden, darunter auch viele Familien mit Kindern, weiter versorgt werden. Die schon immer strengen Hygienevorschriften sind an die vorgegebenen CoVid2 Schutzmaßnahmen angepasst. Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen packen die gespendeten Lebensmittel in Tüten vor, die dann kontaktarm zur Abholung bereitgestellt werden. DRK Tafelbeauftragte Kim-Ute Britz: „Wir sind sehr beeindruckt, wie zahlreich Privatleute in der Krise die Tafel Landstuhl unterstützen und danken allen für die zahlreiche Unterstützung“.

**Kontakt E-Mail:** [tafel@kv-kl-land.drk.de](mailto:tafel@kv-kl-land.drk.de), **Telefon:** 06371 921539

**Blutspenden:** Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

**Aktuelle Informationen und Termine finden Sie online. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.**  
[drk-blutspende.de/blutspendetermine/](https://drk-blutspende.de/blutspendetermine/)

**Gemeinsam mit über 200.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes organisiert das DRK Blutspendetermine in Städten, Schulen, Universitäten, Unternehmen, auf Veranstaltungen oder auch an ganz ungewöhnlichen Orten, z. B. im Broadwaykino in Landstuhl.**



## Sie wollen Blutspenden?

**Bitte beachten Sie folgende Hinweise:**

Wir testen im Rahmen der Blutspendeaktion nicht auf Corona!

Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen. Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleisten.

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin: Bitte achten Sie auch auf Blutspendeaktionen auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu Ihren Mitmenschen.

Bitte bringen Sie zum Ausfüllen des Anamnesebogens Ihren eigenen Kugelschreiber mit.

## Wichtige Kontaktnummern für Ihre Blutspende

Zentrale Infonummer des DRK:  
08000 365 000.  
Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Blutspender Hotline:  
0800 11 949 11

### Impressum

**DRK Kreisverband  
Kaiserslautern Land e.V.**

**V.i.S.d.P.:**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Herausgeber:**  
DRK Kreisverband  
Kaiserslautern Land e. V.  
Am Feuerwehrturm 6  
66849 Landstuhl  
Tel.: 06371 9215 0  
<https://www.kv-kl-land.drk.de>  
[info@kv-kl-land.drk.de](mailto:info@kv-kl-land.drk.de)

**Auflage:**  
online